

Öeffentlicher Anzeiger. Nr. 85.

Düsseldorf, Samstag den 26. October 1872.

Steckbriefe.

2673. 1929. Der unten näher signalisirte Knecht Peter Kauerz aus Hüls hat eine polizeierichtlich gegen ihn erkannte Subfidiar-Haft von einem Tage zu verbüßen und ist nicht zu ermitteln.

Die betreffenden Polizeibehörden ersuche ich um Mittheilung des gegenwärtigen Aufenthaltes desselben.
Cleve, den 15. October 1872.

Der Ober-Procurator: Busch.

Signalement: Alter, 24 Jahre; Größe, 5 Fuß 5 Zoll; Haare, blond; Stirn, klein; Augenbrauen, blond; Augen, grau; Nase, spitz; Gesichtsfarbe gesund.

2674. 1937. Der Commis Friedrich Wilhelm Jaeger aus Kenep, später in Umma und Dortmund, ist der Unterschlagung von Geldern dringend verdächtig. Dessen Verhaftung und Vorführung wird beangagt.

Dortmund, den 10. September 1872.

Königliches Kreisgericht. I. Abth.

2675. 1938. Der unterm 16. Mai v. Mts. wider den Musketier Peter Johann Nießen, der 6. Compagnie 5. Rheinischen Infanterie-Regiments Nr. 65 erlassene Steckbrief, welcher im öffentlichen Anzeiger Nr. 77 unter Nr. 2409 abgedruckt ist, hat durch Wiedereinbringung des ic. Nießen seine Erledigung gefunden.

Cöln, den 18. October 1872.

v. Goetze, Major und Bataillons-Commandeur.

2676. 1939. Der von mir am 7. d. Mts. gegen den Seidenweber Heinrich Schoog, 20 Jahre alt, aus Crefeld, erlassene Steckbrief wird als erledigt zurückgenommen.

Düsseldorf, den 17. October 1872.

Der Untersuchungsrichter: H. Greiß.

Verkäufe und Licitationen.

2677. 1501. Auf den Antrag des in Solingen wohnenden Kaufmannes Theodor Haarhaus, Gläubigers, sollen die nachbeschriebenen gegen 1) die zu Hoppenböden, Gemeinde Dorp, wohnenden Eheleute Ferdinand Bäumer, Scheerenschmied und Wirth und Emilie geb. Lauterjung, Wittwe erster Ehe von Carl Gustav Hoppe, beide für sich und Letztere als Hauptvormünderin, Ersterer als Mitvormund der von der Emilie Lauterjung mit dem genannten Hoppe gezeugten, minderjährigen Kinder: Auguste, Friedrich Wilhelm und Hugo Hoppe; 2) den Carl Gustav Hoppe, Messerarbeiter zu Unnersberg, Gemeinde Dorp wohnend, — dieser und die genannten Minderjährigen als Erben ihres gebach-

ten verlebten Vaters Carl Gustav Hoppe, Schuldner, in Beschlag genommenen, in der Gemeinde und Bürgermeisterei Dorp, im Kreise Solingen gelegenen, in der Mutterrolle von Dorp unter Artikel 309 in Flur 7 und in der Gebäudesteuerrolle unter Nr. 176 eingetragenen Immobilien, am **Mittwoch, den 4. Dezember 1872**, Nachmittags 3 Uhr, vor dem königlichen Friedensgerichte zu Solingen, an gewöhnlicher Gerichtsstelle, für das darauf erklärte Erstgebot von 10 Thln. auf jede einzelne Nr. und von 80 Thln. auf das Ganze, öffentlich zum Verlaufe ausgestellt und dem Best- und Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich:

1) Ein zweistöckiges, massiv in Bruchsteinen erbautes, mit blauen Pfannen gedecktes Wohnhaus zu Hoppenböden, an dem Communalwege nach Hästen, bezeichnet mit Nr. 227, circa 12 Meter 55 Centimeter lang und 9 Meter 73 Centimeter breit, hat östlich frontwärts 1 Thüre und 9 Fenster, vor der Thür befindet sich eine steinerne Treppe von 11 Stiegen, hat ferner nördlich 4 Doppelfenster, südlich 4 Doppelfenster und westlich 1 Thüre und 5 Doppelfenster und befindet sich an dieser Seite eine Pumpe. Dieses Haus wird bewohnt und benutzt von den Eheleuten Bäumer und dem Miether Nathanael Ardon. 2) Ein anderthalbstöckiges, in Lehm- und Holzfachwerk erbautes, mit blauen Pfannen gedecktes Nebenhaus daselbst, hinter dem vorbezeichneten Gebäude gelegen, circa 7 Meter 53 Centimeter lang und 4 Meter 8 Centimeter breit, bezeichnet mit Nr. 227a, hat südlich 1 Thüre, 2 Doppel- und 1 einfaches Fenster, östlich 1 Giebel- fenster, nördlich 2 Doppelfenster; die Wände sind gekalkt; dieses Haus wird von dem Miether Daniel Westler bewohnt und benutzt. 3) Eine in Holz- und Lehmfachwerk erbaute mit blauen und rothen Pfannen gedeckte Scheune, Stallung, Schmiede und Abtritt daselbst, theils in Ziegelfachwerk aufgeführt, circa 14 Meter 12 Centimeter lang, nördlich 5 Meter 34 Centimeter und südlich 7 Meter 85 Centimeter breit, hat östlich 2 Thore zur Scheune, 1 Thüre zur Schmiede, 2 Thüren zur Stallung und 1 Thüre zum Abtritt, 1 fernere Stallthüre und 1 Fenster zur Schmiede, westlich 2 Fenster und 2 Fensterlöcher, südlich 1 Fenster zur Stallung; dieses Gebäude wird von den Eheleuten Bäumer benutzt. 4) 1 Hektar 31 Are 99 Meter Ackerland, am Hof, Nr. 1020/1 des Grundstücks, begrenzt von einem Wege und eigenen Gründen. 5) 18 Aren 54 Meter Gebäudefläche der aufgeführten Gebäude nebst Hofraum, am Hof, Nr. 1021/1 des Grundstücks, begrenzt von einem Wege

und eigenen Gründen. 6) 1 Acre 43 Meter Gebäudefläche der aufgeführten Gebäude nebst Hofraum zu Hoppenböden, Nr. 950/6 des Grundstücks, begrenzt von Süßon, Pößberg und Lindlar. 7) 1 Acre 50 Meter Weide, Kühlepütz, Nr. 30 des Grundstücks, begrenzt von Pößberg und Ermerz. 8) 10 Acre 58 Meter Wiese und 42 Acre 35 Meter Weide, Sattelberg, Nr. 877/46 des Grundstücks, begrenzt von Machenbach und Süßon. Die aufgeführten Grundparzellen werden von den Eheleuten Bäumer und den genannten Miethern Adrion und Wester benutzt.

Die vollständigen Auszüge aus dem Grundsteuer-Kataster und der Gebäudesteuerrolle, wonach die zu subhaftirenden Immobilien mit einer jährlichen Grund- und Gebäudesteuer von 4 Thlr. 9 Sgr. 8 Pf. belastet sind, liegen nebst den Kaufbedingungen auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen königlichen Friedensgerichtes zur Einsicht offen.

Solingen, den 16. August 1872.

Der Friedensrichter: Mathieu.

Für gleichlautende Ausfertigung:

Der Gerichtsschreiber: Rump.

2678. 1538. Auf Ansehen der Erben und Rechtsnachfolger des zu Bruch, Gemeinde Hinsbeck verlebten Aderwirthes Johann Neuwen, als: 1. dessen Wittwe Anna Margaretha geborne Thobrod, Aderwirthin zu Hinsbeck am Bruch; 2. Gottfried Neuwen, Aderer daselbst; 3. Ehe- und Aderleute Caspar Teller und Elisabetha Neuwen, daselbst; 4. Ehe- und Aderleute, Peter Mathias Specker und Anna Margaretha Neuwen zu Dreyell im Ratt und 5. Ehe- und Aderleute Peter Mathias Ewalds und Catharina Neuwen in Leuth am Busch wohnend, Ertrahenten, wofür in der Wohnung des Wirthes Alexander Volten zu Hardt Domizil gewählt ist, sollen am **Dienstag, den 3. Dezember d. J.**, Nachmittags 2 Uhr, vor dem königlichen Friedensgerichte zu M.-Glabbach, in dessen Sitzungsfaale im Abteigebäude daselbst, die nachbeschriebenen gegen die zu Hardt wohnenden Eheleute Carl Joseph Hansen, Handelsmann und Aderer und Maria Elisabeth geb. Heussen, ohne besonderen Stand, als Schuldner in gerichtlichen Beschlag genommenen in der Gemeinde und Bürgermeisterei Hardt, Kreis- und Friedensgerichtsbezirk M.-Glabbach gelegenen Immobilien öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meist- und Letztbieten zugeschlagen werden, nämlich:

1. Ein Erb, bestehend in einem Hause, Hofraum Scheune, Stallung, Lagerhaus, Hofmühle, Garten, Baumgarten und Ackerland, am Tomp und zwischen dem Wölterkes- und Schmitzwege, haltend im Ganzen 2 Morgen 123 Ruthen 6 Fuß, katastrirt Flur G. Nr. 978, 979, 980, 981, 984, 1024, 1025, 1027 und 1028, begrenzt von Schuldnern selbst, Breiterweg, Schmitz- und Wölterkesweg, Joseph Jakobs, Heinrich Moos, Wm. Johann Heinrich Gerhards, Geschwister Wölterkes und der Glabbach-Roer-

monder Bezirksstraße.

Das Wohnhaus mit der Hausnummer 233 bezeichnet, ist zweistöckig in Stein erbaut, mit rothen Dachziegeln gedeckt, hat östlich unten 1 Eingangsthüre, 1 Fenster und oben 2 Fenster, westlich unten 3 und oben 2 Fenster. Die Scheune ist einstöckig in Stein erbaut, hat südlich 1 Einfahrtsthor, und östlich ebenfalls 1 Einfahrtsthor und nördlich unten 2 Eingangsthüren und 1 Fenster.

Das Lagerhaus mit der Nr. 233a. bezeichnet, ist auch einstöckig, in Stein erbaut, woran sich 1 Schuppen von Holz und Latten verfertigt befindet, hat nach vorne unten 1 Thüre, 2 Fenster und oben auch 2 Fenster, einerseits unten 5 Fenster, andererseits unten 1 Thüre und 2 Fenster.

Die Hofmühle in Fachwerk erbaut hat nur 1 Thüre und 1 Fenster. Erstgebot 1000 Thlr.

2. Eine Parzelle Ackerland von 141 Ruth. 70 Fuß im Keunenkamp neben Franz Joseph Hillers, zweien Wegen, Schuldner selbst und Peter Joseph Schrammen, katastrirt Flur I. Nr. 183 und 191. Erstgebot 50 Thlr.
3. Eine Parzelle Ackerland zwischen Wiegesweg und Tomphede von 38 Ruthen 80 Fuß, neben Peter Wilhelm Pescher, Geschwister Wingles, Johann Heinrich Gerhards Wittwe und Schuldner selbst, katastrirt Flur G. Nr. 1091 und eine Holzjung oder sogenannten Hecke in der Tomphede neben den genannten Pescher, Gerhards, Schuldner und der Tompstraße, katastrirt Flur G. Nr. 1250, letztere jetzt Ackerland und groß 3 Ruth. 70 Fuß. Erstgebot 5 Thlr.
4. Eine Parzelle Ackerland, an der Tomphede, von 1 Morgen 119 Ruthen 60 Fuß, neben Friedrich Wilhelm Knipperz, Schuldner selbst, Peter Joseph Hansen, Franz Joseph Hillers, Johann Heinrich Pauen und Peter Franz und Heinrich Hillers, katastrirt Flur G. Nr. 914, 915 und 916. Erstgebot 150 Thlr.
5. Eine Parzelle Ackerland in Röserdellerfeld von 2 Morgen 65 Ruthen 70 Fuß, neben Johann Hansen, Schuldner selbst und einem Wege, katastrirt zufolge Schuldverschreibung Flur F. Nr. 1316/1116 und 1101, zufolge des Kataster-Auszuges aber Flur F. Nr. 1316/1100 und 1101. Erstgebot 150 Thlr.
6. Eine Parzelle Ackerland im Ungermannspesch von 1 Morgen 140 Ruth. 10 Fuß, neben Heint. Volten, einem Wege, Minorennen Götsches und Schuldner selbst, katastrirt Flur F. Nr. 947 Anhang VI. Nr. 46. Erstgebot 100 Thlr.
7. Eine Parzelle Ackerland am Pimperloch von 81 Ruthen 30 Fuß neben Mathias Pescher, Johann Hansen, einem Wege und Johann Heinrich Pauen, katastrirt Flur A. ex Nr. 432. Erstgebot 50 Thaler.
8. Eine Parzelle Ackerland daselbst, von 1 Morgen

- 16 Ruthen 70 Fuß neben Peter Laurenz Dilsen, einem Wege, Mathias Brors und Johann Heint. Ditzes, katastrirt Flur A. Nr. 420. Erstgebot 200 Thlr.
9. Eine Parzelle Ackerland daselbst, von 131 Ruthen 20 Fuß neben Schuldner selbst, Johann Heinrich Boos, Peter Wilh. Schrammen, Heinrich Jacobs und einem Wege, katastrirt Flur A. Nr. 398 und 399. Erstgebot 120 Thlr.
10. Eine Parzelle Ackerland daselbst, von 79 Ruthen neben Geschwister Wingkens, einem Wege, Schuldner selbst, Heinrich Küppers und Wilh. Weines, katastrirt Flur A. Nr. 483. Erstgebot 60 Thlr.
11. Eine Parzelle Ackerland daselbst, von 48 Ruthen 10 Fuß neben Schuldner selbst, Heinrich Joseph Toholt und Johann Derichs, katastrirt Flur A. Nr. 634/468. Erstgebot 30 Thlr.
12. Eine Parzelle Holzung an der Wey von 25 Rth. 40 Fuß neben zweien Wegen, Heinrich Koppels, Wilhelm Weines und Peter Joseph Thihen, katastrirt Flur A. Nr. 280. Erstgebot 10 Thlr.
13. Eine Parzelle Heide am Bienenwege, von 3 Morg. 117 Ruth. 10 Fuß, jetzt Holzung, neben Wittwe Joseph Schrammen, Alex. Volten, Geschwister Deyer und dem Bienenweg, katastrirt Flur E. Nr. 233. Erstgebot 75 Thlr.
14. Eine Parzelle Heide im Hardterbusch, von 94 Ruthen 90 Fuß, begrenzt von Johann Heinrich Bauen, Theodor Dewey, Johann Hanssen, Arnold Heinrich Tissen, Peter Paul Kirchofer und Jos. Rohnen, katastrirt zufolge der Schuldverschreibung Flur E. ex Nr. 528 und ex 628 und gemäß des Cataster-Auszuges Flur E. Nr. 1020/628, 969/528. Diese Parzelle ist jetzt Holzung. Erstgebot 12 Thlr.
15. Eine Parzelle Heide, jetzt Holzung, auf dem Dröschel, von 37 Ruthen 40 Fuß, begrenzt von Johann Heinrich Bauen, Heinrich Joseph Toholt und Franz Joseph Hillers, katastrirt Flur F. Nr. 836. Erstgebot 5 Thlr.
16. Eine Parzelle Heide, jetzt Ackerland, in Ungermanspesch, neben einem Wege, Heinrich Jacobs, einem Wege und Peter Joseph Knipperz, katastrirt zufolge der Schuldverschreibung Flur F. Nr. 893 und 1286; zufolge des Cataster-Auszuges aber Flur F. Nr. 893 Anhang I, Nr. 286, groß 53 Ruthen. Erstgebot 5 Thlr.
17. Eine Parzelle Ackerland im Röserdellerfeld, von 146 Ruthen 20 Fuß, neben Johann Hansen, Mathias Wilhelm Bollmanns, Johann Heinrich Bauen und einem Wege, katastrirt zufolge der Schuldverschreibung Flur F. ex Nr. 1089; zufolge des Cataster-Auszuges Flur F. Nr. 1608/1089, mit einer Größe von 1 Morgen 49 Ruthen 80 Fuß. Erstgebot 50 Thlr.
18. Eine Parzelle Ackerland am Bimperlösch, von 64 Ruthen 80 Fuß, neben Schuldner selbst, zweien Wegen, Heinrich und Joseph Weines und Peter Boffen, katastrirt Flur A. Nr. 416. Erstgebot 40 Thlr.
19. Eine Parzelle Ackerland daselbst von 63 Ruthen 50 Fuß, neben zweien Wegen und Schuldner selbst, katastrirt Flur A. Nr. 415. Erstgebot 40 Thlr.
20. Eine Parzelle Ackerland daselbst, von 55 Ruthen 70 Fuß, neben Vitus Korsten, Schuldner selbst, zweien Wegen und Heinrich Joseph Toholt, katastrirt Flur A. Nr. 411a, Anhang II, Nr. 2 und 411, Anhang II, Nr. 3, gemäß des Cataster-Auszuges Flur A. Nr. 411 bis 414, Anhang II, Nr. 2 und 411 bis 414, Anhang II, Nr. 3. Erstgebot 45 Thlr.
21. Eine Parzelle Tannen, jetzt Holzung in der Gemeinde Dröschel von 108 Ruthen 60 Fuß, neben zweien Wegen, Johann Heinrich Küppers und Wittwe Johann Peter Ditzes, katastrirt Flur F. Nr. 1023. Erstgebot 10 Thlr.
22. Eine Parzelle Tannenholz, jetzt Holzung im Röserdeller, von 45 Ruthen 80 Fuß, neben Joseph Jacobs, Johann Hermann Hillers und Benedict Busch, katastrirt zufolge der Schuldverschreibung Flur F. Nr. 1241, gemäß des Cataster-Auszuges aber Flur F. Nr. 1524/1241. Erstgebot 5 Thlr. Sämmtliche Grundstücke werden von dem Schuldner bewohnt und benutzt und liegen in der Gemeinde und Bürgermeisterei Hardt im Kreise Gladbach. Die jährliche Grund- und Gebäudesteuer beträgt 5 Thlr. 28 Sgr. 8 Pfg. Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, sowie die Kaufbedingungen liegen auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Königl. Friedensgerichts zur Einsicht offen.

M.-Gladbach, den 15. August 1872.

Der Friedensrichter gez.: Keunen.

Der Hülfssgerichtschreiber gez.: Kopp.

Für die Richtigkeit, der dem Extrahenten erteilten Abschrift,

Der Gerichtschreiber: Hoffmanns.

2679. 1731. Auf Anstehen der katholischen Kirchenfabrik der Sanct Maximilians-Pfarre zu Düsseldorf, vertreten durch den Vorstand dieser Pfarrkirche, bestehend aus: 1) Advokat-Anwalt Justizrath Heinrich Stießberg, als Präses; 2) Johann Kribben, Pfarrer; 3) Joseph Custodis, Hofbaumeister; 4) Philipp von Lezaad, Rentner; 5) Franz Weyer, Oberforstmeister; und 6) August Pietmondt, Rentmeister und Kirch-n-Rendant, — alle zu Düsseldorf wohnend, — wofür bei dem Wirth Rauerz zu Hülchrath Domizil gewählt ist, — sollen **am Montag, den 30. Dezember d. J. Morgens 9 Uhr**, vor dem Königl. Friedensgerichte zu Grevenbroich, im gewöhnlich n Sitzungs- und Saale desselben Breitestraße Nummer zwanzig daselbst, das nachbeschriebene gegen die zu Hülchrath, Bürgermeisterei Hülchrath wohnenden Ehe- und Ackerleute Engelbert Schmitz und Sophia geborene Berres, als Solidar-schuldner, —

in gerichtlichen Beschlag genommenen, in der Gemeinde Neufkirchen, Kreis- und Friedensgerichtsbezirk Grevenbroich, gelegenen und in der Parzellar-Mutterrolle dieser Gemeinde unter Artikel Numero Vierhundertacht, auf den Namen Hermann Joseph Schmitz, respective Engelbert Schmitz eingetragenen Immobilien, öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meist- und Letztbietenden zugeschlagen werden, nämlich:

1. Ein zu Mülhkrath sub Numero 2 gelegenes Erbe, bestehend in Bohnhaus, Hofraum, Stallung, Scheune, Obst- und Gemüsegarten, eingetragen im Kataster in Flur K unter Nummern 401, 402 und 403 mit einer Grundfläche von 22 Aren 9 Meter, oder 157 Ruthen 20 Fuß, begrenzt von dem Wege, Christian Krauß, von der Dorfstraße und Jacob Bongartz. —

Daselbe ist für das Jahr 1872 mit einer Gebäudesteuer von 1 Thlr. 9 Sgr. belastet. —

Erstgebot: Vierhundert Thaler. —

2. Eine Parzelle Wiese zu Mülhkrath, am Graben, eingetragen im Cataster in Flur F Numero 704/465 zur Größe von 43 Aren 11 Meter oder 1 Morgen 123 Ruthen 90 Fuß, neben Engelbert Bongartz, Simon Becker und Johann Hamacher. —

Dieselbe ist für das Jahr 1872 mit einer Grundsteuer von 28 Silbergroschen 3 Pfennigen belastet.

Erstgebot 180 Thaler;

3. Eine Parzelle Ackerland zu Mülhkrath, an der Dorfstraße, eingetragen im Cataster in Flur F. Numero (356 XIII, 29) 356, getheilt durch 13, 29, zur Größe von 20 Aren, 99 Meter oder, 148 Ruthen, neben Becker, Maisson und Jacob Bongartz. —

Dieselbe ist für das Jahr 1872 mit einer Grundsteuer von 13 Sgr. 10 Pfg. belastet.

Erstgebot 600 Thlr. —

4. Eine Parzelle Ackerland zu Mülhkrath, in der Mezenheide, im Cataster eingetragen in Flur F. Numero 357 und 358, zur Größe von 99 Aren 30 Meter, oder 3 Morgen, 160 Ruthen 11 Fuß, neben dem Vorigen. —

Dieselbe ist für das Jahr 1872 mit einer Grundsteuer von 2 Thlrn. 5 Sgr. 2 Pfg. belastet. —

Erstgebot 700 Thlr. —

Das sub. 1 beschriebene Wohnhaus ist einstöckig, hat nördlich eine Eingangsthüre, zwei große und 3 kleine Fenster, östlich 2 und oben 2 Fenster, südlich eine Eingangsthüre, westlich 1 Fenster. Der südlich an das Wohnhaus anschließende Stall ist zum Wohnhause eingerichtet, ist einstöckig, hat östlich eine Eingangsthüre, 2 große und 2 kleine Fenster, westlich 2 kleine Fenster. Westlich des Wohnhauses liegt die übrige Stallung, an derselben befinden sich drei Thüren. Hinter diesen Gebäuden liegt die Scheune mit einem Einfahrtsthor. Sämmtliche Gebäulichkeiten sind theils in Lehm,

theils in Steinfachwerk erbaut und mit Ziegeln gedeckt. Neben der vorbeschriebenen Scheune liegt der Obst- und Gemüsegarten. — Der zum Wohnhause eingerichtete Stall wird von Peter Wilhelm Landen und Wilhelm Steins und die übrigen Gebäulichkeiten von den Subhastaten besessen und benutzt.

Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle sowie die Kaufbedingungen liegen auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen königlichen Friedensgerichtes zur Einsicht offen.

Grevenbroich, den 14. September 1872

Der Friedensrichter. Justizrath gez. Broich.

Der Gerichtsschreiber gez. Finger.

1872. 1931. Auf den Antrag des Ackerers Andreas Honig, zu Balberg wohnend, Gläubigers, wofür in der Wohnung des Advokat-Anwalts Delhees zu Cleve Domizil gewählt wird, soll das nachbeschriebene, gegen: 1) den Friedrich Wilhelm Banasse, Wirth zu Cleve wohnend, Schuldner; 2) den zu Hartefeld bei Sevelen wohnenden Ackerer Johann Heinrich Cronenbrök, als Drittbefitzer, in gerichtlichen Beschlag genommene, in der Stadt, Gemeinde und Kreis Cleve auf dem grünen Heideberge gelegene, eine-seits von Franz Soentken und andererseits von Alexander Siebers begrenzte, mit der Hausnummer 710 bezeichnete Bohnhaus nebst einem an demselben errichteten Anbaue, Hofraum und Garten, catastr. unter Artikel 592, Flur 2, No 986 der Parzelle und No. 632 des Gebäudeverzeichnisses mit einem Flächenraum von 21 Ruthen oder 2 Aren 98 Meter,

am Montag den 3. Februar, 1873 Morgens 10 Uhr, vor dem königlichen Friedensgerichte zu Cleve an gewöhnlicher Gerichtsstelle im Schloßgebäude daselbst für das darauf erklärte Erstgebot von 300 Thalern zum Verkaufe ausgestellt und dem Letzt und Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden.

Das Wohnhaus ist zweistöckig, aus Steinen erbaut und mit Ziegeln gedeckt, hat in der Fronte unten 1 Eingangsthüre und 4 Fenster, im obern Stocke 5 Fenster und im Dache 2 Söllerfenster, hinten unten 1 Thür und 2 Fenster, im zweiten Stocke 4 Fenster und 1 Söllerfenster im Dache.

Der Anbau ist einstöckig, ebenfalls aus Steinen erbaut und mit Ziegeln gedeckt, hat 2 Eingangsthüren und 3 Fenster.

Das obenbeschriebene Wohnhaus mit Zubehör wird von dem Schuldner Banasse selbst bewohnt und benutzt.

Die vollständigen Auszüge aus der Gebäudesteuerrolle der Gemeinde Cleve, wonach von dem zu subhastirenden Wohnhause nebst Zubehör an Gebäudesteuer 4 Thlr. 9 Sgr. 6 Pfg. für das laufende Jahr zu berichtigen sind, liegen nebst den Kaufbedingungen auf hiesiger Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Cleve, den 14. September 1872.

Der Friedensrichter, Landgerichts-Assessor:

(gez.): Delthuyse.

Die gesetzlich vorgeschriebene Bekanntmachung dieses Patentes wird hiermit verordnet.

Cleve, wie vor.

Der Friedensrichter, Landgerichts-Assessor.

(gez.): Velthuyjen.

1873. Auf Antrag des Johann Steffens, Landwirth zu Bobdenberg, Gemeinde Steinbüchel wohnend, werden die untenbeschriebenen, in den Gemeinden Steinbüchel und Bourscheid, im Kreise Solingen gelegenen, in der Grund- und Gebäudesteuer pro 1872 mit 9 Thlr. 23 Sgr. 6 Pfg. veranschlagten Immobilien gegen dessen Schuldner, die Eheleute Theodor Paas, früher Ackerer und Wirth, jetzt Ackerer, Fuhrmann und Eisenbahn-Arbeiter und Maria Catharina geborene Spieder, ohne Geschäft, beide früher zu Neubobdenberg, Gemeinde Steinbüchel, jetzt zu Mülheim am Rhein wohnend, am **Donnerstag, den 30. Januar 1873, Nachmittags 3 Uhr**, vor dem königl. Friedens-Gerichte zu Opladen parzellenweise öffentlich zur Versteigerung ausgesetzt und dem Meist- und Bestbietenden zugeschlagen werden, nämlich:

A. Immobilien in der Gemeinde Steinbüchel gelegen.

Erste Parzelle:

Flur 1, Nr. 577 des Grundstücks, 7 Are 23 Meter oder 51 Ruthen, Wiese, zu Blecherstiefen, begrenzt von Wilhelm Bach, Johann Heibach, Klesper und Wilhelm Borsch; Erstgebot 10 Thaler.

Zweite Parzelle:

Flur 1, Nr. 624 des Grundstücks, 3 Are 23 Meter oder 22 Ruthen 80 Fuß, Obfigarten, nach dem Cataster Garten zu Niederblecher, neben Wilhelm Bach, Adam Schröder und Wilhelm Bobdenberg; Erstgebot 10 Thaler. Flur 1, Nr. 643 des Grundstücks, 4 Are 19 Meter oder 29 Ruthen 50 Fuß, Obfigarten, nach dem Cataster Hausgarten daselbst, begrenzt von Wilhelm Bach, Johann Steinacker, einem Wege und Peter Paas junior; Erstgebot 10 Thlr. Flur 1, Nr. 644 des Grundstücks, 34 Meter oder 2 Ruthen 40 Fuß, Hofraum resp. Hausplatz, daselbst, neben Theodor Paas, Wilhelm Bach und Wilhelm Passrath, nebst dem hierauf stehenden, mit Nr. 39 bezeichneten Wohnhause, zweistöckig, mit angebautem Stalle, in Holz- und Lehm-schwerk aufgeführt und mit Pfannen gedeckt, sammt allen sonstigen Zubehörungen. Dieses Haus, welches mit dem Hause des Wilhelm Bach unter einem Dache verbunden ist, hat östlich eine Eingangsthüre und fünf Fenster und nördlich drei Fenster, der östliche Giebel ist theils mit Brettern bekleidet; Erstgebot 25 Thlr. Flur 1, Nr. 647 des Grundstücks, 1 Ruthe 40 Fuß oder 20 Meter, Hofraum resp. Scheunenplatz, daselbst, begrenzt von Johann Heibach, Wilhelm Bach und Wilhelm Passrath; Erstgebot 1 Thlr. Flur 1, Nr. 654 des Grundstücks, 6 Are 51 Meter oder 45 Ruthen 90 Fuß, Obfigarten, nach dem Cataster Hausgarten, daselbst, begrenzt von Johann Heinrich Sporenberg und Wilhelm Bach; Erstgebot 24 Thlr.; Erstgebot auf diese ganze Parzelle 70 Thlr.

Dritte Parzelle:

Flur 1, Nr. 889 des Grundstücks, 16 Are 23 Meter oder 114 Ruthen 40 Fuß, Ackerland, auf der Brödehaide, auch Breidehaide genannt, begrenzt von einem Feldwege, Hubert Esser, Peter Fassbender und Geschwister Högens, Erstgebot 25 Thlr.

Vierte Parzelle:

Flur 1, Nr. 892 des Grundstücks, 35 Are 45 Meter oder 1 Morgen 69 Ruthen 90 Fuß, Ackerland, auf der Brödehaide, auch Breidehaide genannt, neben Peter Bobdenberg, Wilhelm Bach, Gebrüder Bobdenberg und Wilhelm Fassbender; Erstgebot 40 Thlr.

Fünfte Parzelle:

Flur 2, Nr. 384 des Grundstücks, 105 Ruthen 70 Fuß, Ackerland, in der Weingartswiese und Flur 2, Nr. 385 des Grundstücks, 55 Ruthen, Ackerland, in den Weingartstreihen, begrenzt von Theodor Paas und Johann Steffens, nach dem Cataster sind diese beiden Grundstücke unter Flur 2, Nr. 603/384 und 385 zu Neubobdenberg, mit einer Größe von 19 Are 72 Meter oder 139 Ruthen, eingetragen; Erstgebot 30 Thaler. Flur 2, Nr. 387 des Grundstücks, 6 Are 40 Meter oder 45 Ruthen 10 Fuß, Ackerland, in den Weingartstreihen, begrenzt von Johann Steffens und Peter Kahlenbach; Erstgebot 10 Thlr. Flur 2, Nr. 389 des Grundstücks, 6 Are 95 Meter oder 49 Ruthen, Ackerland, in der Weingartswiese, begrenzt von Theodor Paas, Johann Steffens und Peter Kahlenbach; Erstgebot 10 Thlr. Flur 2, Nr. 390 des Grundstücks, 7 Are 9 Meter oder 50 Ruthen, Ackerland, in den Weingartstreihen, neben Theodor Paas, Franz Heinrich Hamacher, Johann Steffens und Peter Kahlenbach; Erstgebot 10 Thlr. Flur 2, Nr. 568/391 und 393 des Grundstücks, 1 Morgen 175 Ruthen, Ackerland, in der Weingartswiese, nach dem Cataster unter Flur 2, Nr. 602/392 und 393 und Flur 2, Nr. 601/393, als Ackerland, Hofraum und Hausgarten, zu Neubobdenberg, mit einer Größe von 54 Are 60 Meter oder 2 Morgen 24 Ruthen 90 Fuß eingetragen, begrenzt von Peter Kahlenbach, Theodor Paas und der Cöln-Berliner Staatsstraße, nebst den darauf stehenden Gebäulichkeiten, als: a. ein, mit Nr. 96 bezeichnetes, zweistöckiges Wohnhaus mit angebautem, einstöckigem Tanzlocale, alles massiv in Ziegelsteinen aufgeführt und mit Pfannen gedeckt. Das Haus hat östlich und nördlich eine Eingangsthüre, nördlich 3 Fenster, östlich 5 Fenster und südlich ebenfalls 5 Fenster; an dem Tanzlocale befinden sich südlich ebenfalls 3 Fenster und nördlich 2 Fenster; b. eine, an das Tanzlocal angebaute resp. mit diesem verbundene Stallung mit Brunnen und Abtritt, ebenfalls in Ziegelsteinen erbaut und mit Pfannen gedeckt; c. eine an der Chaussee stehende, in Holz erbaute, theils mit Lehm und theils mit Ziegeln ausgefachte und mit Pfannen gedeckte Scheune mit Remise und allen sonstigen Appertinenzien. Diese Scheune ist durch eine in Holz und Ziegelsteinen aufgeführte Wand resp. Mauer und durch ein Thor mit dem Hause verbunden und an den Abtritt angebaut

resp. angelehnt; Erstgebot 340 Thlr. Erstgebot auf diese ganze Parzelle 400 Thlr.

B. Immobilien in der Gemeinde Bourscheid:

Sechste Parzelle:

Flur 4, Anhang 9, Nr. 628/106 des Grundstücks 1 Hektar 93 Are 2 Meter oder 7 Morgen 100 Ruthen 80 Fuß, Ackerland, in der Wildhütte, begrenzt von einem Wege und Gründen der Schuldner; Erstgebot 100 Thaler.

Siebente Parzelle:

Flur 4, Anhang 9, Nr. 637/109 des Grundstücks, 3 Are 75 Meter oder 26 Ruthen 40 Fuß, Ackerland, nach dem Cataster Garten in der Grasbelle, begrenzt von Carl August Gerlach und Heinrich Becker; Erstgebot 10 Thlr. Flur 4, Anhang 9, Nr. 638/110 des Grundstücks, 14 Are 24 Meter oder 100 Ruthen 40 Fuß, Baumgarten, nach dem Cataster Garten in der Grasbelle, begrenzt wie vor; Erstgebot 30 Thlr.; Erstgebot auf diese ganze Parzelle 40 Thlr.

Achte Parzelle:

Flur 4, Anhang 9, Nr. 618/104 des Grundstücks, 123 Are 59 Meter oder 4 Morgen 151 Ruthen 30 Fuß, Holzung und Ackerland am Kribbelberg, begrenzt von Heinrich Becker und Carl August Gerlach; Erstgebot 30 Thaler.

Neunte Parzelle:

Flur 4, Nr. 1010/546 des Grundstücks, 1 Hektar 38 Are 1 Meter oder 5 Morgen 72 Ruthen 90 Fuß, Ackerland an der heiligen Eiche, begrenzt von Wittwe Carl Funke und Wilhelm Steinacker; Erstgebot 50 Thlr. — Die Parzellen sub 2 und 3 werden von der Wittwe Johann Klünisch, die übrigen Parzellen theils von dem Pächter Johann Theodor Michels und theils von dem Wirthe und Bäcker Albert Nebus, angeblich als Miether resp. Pächter bewohnt und benutzt. Die vollständigen Auszüge aus der Steuerrolle, sowie die Kaufbedingungen sind auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen königlichen Friedens-Gerichts einzusehen.

Dipladen, den 11. October 1872.

Der Friedensrichter: Rübens.

Der Gerichtsschreiber: Lindken.

2682. 1950. Die im Hypothekenbuche von der Stadt Nees Vol. V fol. 199 auf den Namen der Wittwe des Simon Peus, Leonhardine geb. Blümer eingetragenen Grundstücke Nees Flur III, Nr. 177 Neustraße Haus No. 176 und Fläche insgesammt vermessen zur Größe von 1 Ruthe 90 Fuß, oder 27 Meter sollen im Wege der notwendigen Subhastation theilungshalber am **10. Januar 1873**, Morgens 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 3 versteigert werden.

Der Reinertrag sämtlicher Grundstücke, nach welchem dieselben zur Grundsteuer veranlagt worden, ist nicht deklarirt, der für die Gebäudesteuer ermittelte Nutzungswerth der aufstehenden Gebäulichkeiten ist zu 8 Thlr. veranschlagt.

Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein und die etwa noch eingehenden Abschätzungen und anderen,

die Grundstücke betreffenden Nachweisungen sind (ebenso wie die gestellten Kaufbedingungen) im Bureau des Gerichts einzusehen.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte auf die zur Subhastation stehenden Realitäten geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages soll am 14. Januar, 1873, Morgens 11 Uhr, an der hiesigen Gerichtsstelle verkündet werden.

Nees, den 7. October 1872.

Königl. Kreisgerichts-Commission.

Der Subhastationsrichter.

2683. 1951. Das im Hypothekenbuche von Alstaden Vol. 12 fol. 201 auf den Namen des Ackerwirths Wilhelm Mogs eingetragene Grundstück Flur B. Nr. 137 und die vol. II. fol. 241 des Hypothekenbuchs von Alstaden auf den Namen der Ehefrau Wilhelm Mogs, Aletta geb. Heesen eingetragenen Grundstücke: Flur B. Nr. 627/130, 303; Flur C. Nr. 792/282, 793/283, 809/291, 292. der Katastralgemeinde Alstaden insgesammt vermessen zur Größe von 1 Hectare, 51 Aren, 17 \square Metern sollen im Wege der notwendigen Subhastation auf Antrag eines Gläubigers am **18. Dezember 1872**, Nachmittags 2 Uhr im Locale des Wirthen Vielhaber zu Alstaden versteigert werden.

Der Reinertrag sämtlicher Grundstücke, nach welchem dieselben zur Grundsteuer veranlagt worden, beträgt 17 $\frac{57}{100}$ Thaler, der für die Gebäudesteuer ermittelte Nutzungswerth der aufstehenden Gebäulichkeiten 40 Thlr.

Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein und die etwa noch eingehenden Abschätzungen und anderen, die Grundstücke betreffenden Nachweisungen sind im Bureau IV einzusehen.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte auf die zur Subhastation stehenden Realitäten geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages soll am 19. Dezember 1872, Vormittags 11 Uhr an der hiesigen Gerichtsstelle verkündet werden.

Broid, den 5. October 1872.

Königl. Kreisgerichts-Deputation.

Der Subhastationsrichter.

2684. 1943. Die im Hypothekenbuche von Rüttenscheidt Vol. 42 $\frac{1}{2}$ fol. 188 auf den Namen des Arbeiters Wilhelm Brings und Dr. med. Eduard Bogt zu Essen eingetragenen Grundstücke Rüttenscheidt Flur A. Nummer 304/1. 2. und 305/1. 2. insgesammt vermessen zur Größe von 24 Ar. 30 M. oder 171 A.

30 Fuß sollen im Wege der nothwendigen Subhastation theilungshalber am **30. Januar 1873**, Morgens 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 49 versteigert werden.

Der für die Gebäudesteuer ermittelte Nutzungswert der aufstehenden Gebäulichkeiten beträgt 144 Thlr.

Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein und die etwa noch eingehenden Abschätzungen und anderen, die Grundstücke betreffenden Nachweisungen sind (ebenso wie die gestellten Kaufbedingungen) im Bureau II einzusehen.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte auf die zur Subhastation stehenden Realitäten geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages soll am 6. Februar 1873, Morgens 11 Uhr, an der hiesigen Gerichtsstelle verkündet werden.

Essen, den 12. October 1872.

Königl. Kreisgericht. Der Subhastationsrichter.

2685. 1941. Die im Hypothekenbuche von Oberhausen, resp. Alftaden auf den Namen des Wintetters August Söbden eingetragenen nachfolgenden Grundstücke:

Flur L. C. Nr. 500/1, eingetragen vol. 8 fol. 37, G.-A. Oberhausen Nr. 561, Flur S. I. Nr. 1301/206, 209 eingetragen vol. 8 fol. 17, G.-A. Oberhausen Nr. 542, der Steuergemeinde Oberhausen, Flur A. Nr. 427/2, eingetragen vol. 11 fol. 121, G.-A. Alftaden Nr. 789, Flur A. Nr. 428/2, 560/2; 14, eingetragen vol. 11 fol. 113 G.-A. Alftaden Nr. 788, Flur A. Nr. 570/61, 473/61, 274/68, eingetragen vol. 9 fol. 121 G.-A. Alftaden Nr. 653, der Steuergemeinde Alftaden, Flur L. C. Nr. 843/1, 844/1, 816/1, Flur A. A. Nr. 694/63, eingetragen vol. 9 fol. 121 G.-A. Alftaden Nr. 653, der Steuergemeinde Oberhausen, in gesamt vermessene zur Größe von 4 Hectaren, 38 Aren, 74 □ Metern sollen im Wege der nothwendigen Subhastation auf Antrag eines Gläubigers und zwar die zur Katastralgemeinde Oberhausen gehörigen Parzellen in termino den **11. Dezember 1872**, Nachmittags 2 Uhr im Locale des Wirthen Franz Bonnemann zu Oberhausen und die in der Steuergemeinde Alftaden liegenden Parzellen in termino den **12. Dezember 1872**, Nachmittags 2 Uhr im Locale des Wirthen Günther zu Alftaden versteigert werden.

Der Reinertrag sämmtlicher Grundstücke, nach welchem dieselben zur Grundsteuer veranlagt worden, beträgt 11^{17/100} Thaler, der für die Gebäudesteuer ermittelte Nutzungswert der aufstehenden Gebäulichkeiten 195 Thaler.

Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein und die etwa noch eingehenden Abschätzungen und anderen, die Grundstücke betreffenden Nachweisungen sind

im Bureau IV. einzusehen.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte auf die zur Subhastation stehenden Realitäten geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages soll am 18. Dezember 1872, Vormittags 11 Uhr an der hiesigen Gerichtsstelle verkündet werden.

Broich, den 28. September 1872.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.

Der Subhastationsrichter.

2686. 1984. Am **29. October** c. Nachmittags 2 Uhr anfangend, sollen in der Wohnung der Wittwe Johann Reus in Heidhausen, die derselben gehörenden Mobilien, bestehend aus Commoden, Tischen, Stühlen, drei Betten, Spiegel, Bildern u. c. c. meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

Werden, den 22. October 1872.

Königl. Kreisgerichts-Commission.

Aufgebote und Vorladungen.

2687. 1867. Die von dem auf seinen Antrag entlassenen Hülfsboten und Executor August Dunsen zu Emmerich erlegte Amtscantion von 16 Thlrn. 20 Sgr. soll zurückgezahlt werden. Es werden alle unbekannteren Gläubiger des A. Dunsen, welche aus seiner Amtsführung Forderung an ihm haben, aufgefordert, solche binnen 6 Wochen und spätestens in dem vor dem Kreisgerichtsrath Bauer an hiesiger Gerichtsstelle, Sitzungssaal, auf den **5. Dezember 1872**, Vormittags 11 Uhr, anberaumten Termine anzumelden, widrigenfalls dieselben ihres Anspruchs an die Amtscantion verlustig gehen und lediglich an die Person des Schuldners verwiesen werden.

Wesel, den 1. October 1872.

Königl. Kreis-Gericht Abth. I.

2688. 1957. Der Gemeine Reservist Gustav Josef Duden, am 10. März 1843 zu Düsseldorf, Kreis und Regierungsbezirk Düsseldorf geboren, helmsberechtigt in Dahlen, Kreis M.-Gladbach, Regierungsbezirk Düsseldorf, und am 14. October 1865 bei der 11. Compagnie, Füsilier-Regiments Nr. 39 eingetreten, fehlte auf dem Frühjahrs-Appell 1872 in Düsseldorf, und ist trotz aller Recherchen polizeilich nicht zu ermitteln gewesen.

Derselbe wird hierdurch aufgefordert, sich binnen 2 Monaten beim unterzeichneten Commando persönlich zu melden, widrigenfalls der Desertions-Prozess gegen denselben eingeleitet wird.

Neuß, den 20. October 1872.

Landwehr-Bezirks-Commando.

Der Major z. D. und Bezirks-Commandeur v. Starck.

2689. 1961. Der Commis Hermann Feuer- mann, geboren am 25. März 1840 zu Lennep und

zuletzt daselbst wohnhaft gewesen und der Schreiner
Kaver Haas, geboren am 28. März 1841 zu Kennepe
und zuletzt daselbst wohnhaft gewesen, deren gegen-
wärtiger Wohn- und Aufenthaltsort unbekannt ist,
werden auf Ansehen des öffentlichen Ministeriums
hierdurch vorgeladen am **Montag, den 2. Dezember
1872**, Vormittags 9 Uhr vor dem Königl. Polizei-
gericht zu Kennepe zu erscheinen, um über die Ver-
schuldigung:

als beurlaubter Reservist resp. Landwehrmann ohne
Erlaubniß ausgewandert zu sein,
das Rechtliche verhandeln zu hören.

Elberfeld, den 15. October 1872.

Der Ober-Procurator: Ebermaier.

2690. 1885. Der Schuhmacher Wilhelm
Boigt aus Lüdenscheid, welcher den letzten bekannten
Wohnsitz zu Duisburg gehabt hat, am 31 August 1871
von dort verzogen ist und dessen fernerer Aufent-
halt bis jetzt nicht hat ermittelt werden können, wird
auf Antrag seiner zu Lüdenscheid wohnenden Ehefrau
Auguste geborene Schmidt hierdurch aufgefordert,
binnen drei Monaten zu ihr zurückzukehren und sich
zu diesem Behufe spätestens im Termine den 7.
Februar 1873, Mittags 12 Uhr, im hiesigen
Gerichts-Gebäude Zimmer No. 8 einzufinden, widrigen-
falls seine genannte Ehefrau berechtigt wird, gegen
ihn wegen bösslicher Verlassung die Ehescheidungs-
klage einzulegen.

Duisburg, 16. October 1872.

Königliches Kreisgericht, Abth. I.

Bekanntmachungen.

2691. 1919. Die am 24. Juni 1873 zur Erledi-
gung kommende hiesige Bürgermeister-Stelle, verbun-
den mit einem jährlichen, pensionsfähigen Gehalte von
1200 Thlr. und 100 Thlr. Bureaukosten soll durch
Wahl der Stadtverordneten-Versammlung wieder be-
setzt werden.

Es ist hier außerdem ein Stadtsecretair angestellt,
der auf Kosten der Gemeinde besoldet ist.

Bewerber um dieses Amt wollen ihre desfallsigen
Anmeldungen unter Beifügung eines curriculum vitae
nebst etwaigen Attesten, spätestens bis zum 20. Novem-
ber d. J. dem Unterzeichneten einschicken.

Biersen, den 14. October 1872.

Der erste Beigeordnete: M. J. Lüpß.

2692. 1918. Die an der katholischen Schule zu
Neuenhoven neu errichtete 2. Lehrerstelle soll sofort be-
setzt werden. Mit derselben ist ein Gehalt von 250
Thlr. nebst schöner freier Wohnung im Schulgebäude
und Garten verbunden.

Qualifizierte Bewerber wollen sich unter Beibringung
ihrer Zeugnisse binnen 3 Wochen bei dem Local-Schul-
Inspector Herrn Pfarrer Castenholz zu Neuenhoven
persönlich melden.

Bedburdyd, den 12. October 1872.

Der Bürgermeister: Busch.

2693. 1868. Für die 4. Klasse der katholischen

Mädchenschule an der Kirche in Alteneffen wird eine
geprüfte Lehrerin gesucht. Mit dieser Stelle wird
außer freier Dienstwohnung resp. Miethentschädigung
von 50 Thlr., ein jährliches Gehalt von 300 Thaler
verbunden. Anmeldungen wolle man bis zum 29.
October c. bei dem 2c. Schulvorstande einreichen.

Essen, den 8. October 1872.

Der Pfarrer: Beising.

2694. 1936. Für die in Leuth, Kreis Geldern,
valant gewordene einklassige katholische Mädchenschule
wird eine Lehrerin gesucht. Das Einkommen
beträgt, außer Wohnung, 215 Thlr. Qualifizierte
Bewerberinnen wollen sich innerhalb drei Wochen bei
dem Orts-Schul-Präsidenten und bei dem Unterzeichneten
melden.

Hinsbed, den 7. October 1872.

Der Bürgermeister von Leuth: Rimmendorff.

2695. 1975. Die Handlung H. Widing &
Schlenhoff in Herne beabsichtigt auf dem Grund-
stücke der Cöln-Mindener Eisenbahngesellschaft, Ge-
meinde Carnap, Flur A. Nr. 378/157, vier Kalköfen
zu errichten.

Einwendungen gegen diese Anlage, von welcher
Zeichnung und Beschreibung auf dem hiesigen Land-
raths-Amte offen liegen, sind binnen einer Frist von
14 Tagen, welche für alle Einwendungen nicht privat-
rechtlicher Natur präklusivisch ist, beim Unterzeichneten
anzubringen.

Essen, den 4. October 1872.

Der Landrath: v. Hövel.

2696. 1976. Die Firma Bischoff & Hase-
brink zu Carnap beabsichtigt, auf dem Grundstücke
der Cöln-Mindener Eisenbahn-Gesellschaft, Gemeinde
Carnap, Flur A. Nr. 378/157, sechs Kalköfen zu
errichten.

Einwendungen gegen diese Anlage, von welcher
Zeichnung und Beschreibung auf dem hiesigen Land-
raths-Amte offen liegen, sind binnen einer Frist von
14 Tagen, welche für alle Einwendungen nicht privat-
rechtlicher Natur präklusivisch ist, beim Unterzeichneten
anzubringen.

Essen, den 4. October 1872.

Der Landrath: v. Hövel.

2697. 1954. Der Apotheker Herr Fritz Ruscher
zu Bocholt beabsichtigt auf seinem Flur XIV
112 im Landbezirk B. hierselbst am Feldwege nach
dem Klein-Bäderhof belegenem Grundstück eine chemi-
sche Fabrik zur Bereitung von Eisenbeize und Holz-
essig, zu errichten.

Etwaige Einwendungen gegen diese Anlage sind
binnen einer Frist von 14 Tagen, welche für alle Ein-
wendungen nicht privatrechtlicher Natur präklusivisch
ist, im Secretariate des hiesigen Polizeiamtes, woselbst
Pläne-Zeichnungen und Beschreibungen zur Einsicht
offen liegen anzubringen.

Crefeld, den 19. October 1872.

Der Bürgermeister.

A. A. Der Polizei-Inspector Wiebebant.